

# Ex-Microsoft-Mitarbeiter decken die Verbindung des Unternehmens zu KI-gesteuerten israelischen Grausamkeiten in Gaza auf

In einem Interview mit *The New Arab* enthüllten ehemalige Microsoft-Mitarbeiter, wie sie sich gegen die Unterstützung des Tech-Giganten für Kriegsverbrechen des Staates Israel in Gaza wehrten.

Tariq Raouf, newarab.com, 22.04.25

Am 4. April feierte Microsoft sein 50-jähriges Bestehen in seiner Zentrale in Redmond, Washington. Inmitten der Feierlichkeiten und des Jubels über seine Produkte, darunter auch KI, wurden sie von zwei Mitarbeitern gestört. Die beiden vertreten eine Organisation namens *No Azure For Apartheid*, [Kein Recht auf Apartheid] die die Wirklichkeit hinter dem Einsatz eben dieser KI beim israelischen Völkermord in Gaza aufdecken will. 1

„Es begann damit, dass eine Gruppe von Microsoft-Mitarbeitern, darunter ich und eine Handvoll anderer, die Nase voll davon hatten, dass Microsoft nicht auf unsere internen Proteste reagierte, die sich gegen die völlige Nichtanerkennung des palästinensischen Volkes als menschliche Wesen durch das Unternehmen richteten.“

Hossam Nasr

Ihre Störung schlug weltweit Wellen. *The New Arab* sprach mit den Gründern der Mitarbeiterbewegung, Hossam Nasr und Abdo Mohamed, sowie mit einer der Störerin, Vaniya Agrawal.

## KI-gesteuerter Völkermord

Jüngste Berichte haben die anhaltenden Grausamkeiten im Gazastreifen als „ersten KI-gesteuerten Völkermord“ bezeichnet und zeigen, wie der Staat Israel in der Lage war, in so kurzer Zeit so katastrophale Schäden anzurichten.

Sowohl das *+972 Magazine* als auch *The Intercept* beschreiben, wie das israelische Militär KI und Cloud-Computing-Software von Amazon und Google einsetzt, um Programme wie *Lavender* und *Where's Daddy* zu entwickeln. Das sind Programme, die in der Anfangsphase des Völkermords unglaubliche 37.000 palästinensische Zivilisten als mutmaßliche Kämpfer bezeichneten und sie so verfolgten, dass sie bei ihrer Ankunft in ihrem Haus ins Visier genommen werden konnten. 2

Aber nicht nur Amazon und Google haben den Staat Israel mit den Werkzeugen und der Infrastruktur versorgt, die diese Menschenrechtsverletzungen möglich machen, sondern auch Microsoft, genauer gesagt, deren Cloud-Computing- und KI-Software Azure. 3

Die Abhängigkeit des israelischen Militärs von Microsoft des Philanthropen Bill Gates ist groß, sie setzen es in allen wichtigen militärischen Bereichen ein.

Durchgesickerte Dokumente, die von +972 und *DropSite News* eingesehen wurden, zeigen, dass *Azure* von Einheiten der Luft-, Boden- und Seestreitkräfte verwendet wird. Darüber hinaus nutzt die Armee das Programm *Rolling Stone*, um die Registrierung der Bevölkerung und die Bewegungen der Palästinenser in der Westbank und im Gazastreifen zu verwalten.

Am wichtigsten ist jedoch, dass die Beziehung zwischen dem Staat Israel und Microsoft nicht einfach mit dem Erwerb eines *Azure*-Vertrags endet. Einige dieser Dienste werden in streng geheimen Abteilungen genutzt, unter anderem im Büro des israelischen Premierministers. Das verlangt von Microsoft-Mitarbeitern, mit Sicherheitsfreigaben die Bereitstellung dieser Dienste zu genehmigen und zu beaufsichtigen. Es ist nicht nur eine Anbieter-Kunden-Dynamik, die diesen Völkermord so brutal werden lässt, sondern eine intime und verflochtene Beziehung, die eine ständige Beteiligung beider Parteien erfordert.

Diese Art von Geschäft steht im direkten Widerspruch zur globalen Menschenrechtserklärung von Microsoft: „Technologie sollte zum Wohle der Menschheit eingesetzt werden, um jeden zu befähigen und zu schützen und niemanden zurückzulassen.“<sup>4</sup>

Das führte dazu, dass Microsoft-Mitarbeiter begann an, sich dagegen zu wehren, dass ihre Arbeit für solche Gräueltaten genutzt wird. Sie gründeten Ende 2023 eine Organisation namens *No Azure for Apartheid*.

Zu den ersten Organisatoren der Bewegung gehören Hossam Nasr und Abdo Mohamed, die beide im November letzten Jahres von Microsoft entlassen wurden, nachdem sie auf dem Firmengelände eine Mahnwache für Palästinenser abgehalten hatten. 5

Dies geschah, nachdem beide monatelang versucht hatten, die Aufmerksamkeit der Unternehmensleitung auf ihre Besorgnis wegen deren Mitschuld an Kriegsverbrechen zu lenken, und zwar sowohl mit internen Petitionen als auch über die Mitarbeiterorganisation *Palestinians and Allies at Microsoft (PAAM)*. Monate später schlossen sich ihnen Vaniya Agrawal und Ibtihal Aboussad an, die am 4. April die Führungskräfte bei der 50-Jahr-Feier störten.

Ibtihals Unterbrechung des Vortrags von Microsofts KI-Chef Mustafa Suleyman wurde weltweit bekannt, sie warf eine Keffiyeh auf die Bühne und wies ihn ausdrücklich auf seine Mitschuld daran hin, dass Microsoft-Produkte bei Menschenrechtsverletzungen eingesetzt

werden. 6 Zwei Stunden später unterbrach Vaniya eine Podiumsdiskussion, an der Gates, der aktuelle Microsoft-CEO Satya Nadella und der ehemalige CEO Steve Ballmer teilnahmen.

Wir haben uns mit Hossam, Abdo und Vaniya getroffen, um mehr über *No Azure For Apartheid*, Microsofts Mitschuld und die Rolle von Big Tech im Krieg zu erfahren:

**The New Arab:** *Wann wurde No Azure for Apartheid ins Leben gerufen, und wie haben Sie zunächst versucht, die Aufmerksamkeit auf die Mitschuld von Microsoft zu lenken?*

**Hossam Nasr:** Es begann damit, dass eine Gruppe von Microsoft-Mitarbeitern, darunter ich und eine Handvoll anderer, die Nase voll davon hatten, dass Microsoft nicht auf unsere internen Proteste reagierte, die sich gegen die völlige Nichtanerkennung des palästinensischen Volkes als menschliche Wesen durch das Unternehmen richteten.

Wir erkannten erstens, dass man sich erstens auf die wirklichen Geschäftspraktiken von Microsoft konzentrieren muss. Sie betreffen die Palästinenser in Palästina und tragen direkt zu dem Völkermord und den schrecklichen Szenen bei, die wir in Gaza gesehen haben.

Und zweitens brauchen wir eine Strategie, um Druck auf die Führungskräfte auszuüben, anstatt zu versuchen, an die Menschlichkeit und den moralischen Charakter dieser Führungskräfte zu appellieren. Wir begannen, Microsofts Mitschuld am Völkermord zu recherchieren und versuchten, das genaue Ziel und die Strategie für diese Kampagne heraus zu finden.

Im Mai 2024 starteten wir dann formell die Kampagne *No Azure for Apartheid* mit vier Hauptforderungen: IOF (Israeli Occupation Forces) weg von Azure, Beendigung aller Verkäufe von Azure Cloud- und KI-Diensten an das israelische Militär und die Regierung.

Zweitens: Offenlegung aller Verbindungen zwischen Microsoft und dem israelischen militärisch-industriellen Komplex, der israelischen Regierung und dem israelischen Militär.

Drittens: Aufruf zu einem dauerhaften und sofortigen Waffenstillstand, um einer früheren Petition gerecht zu werden, die von mehr als 1.000 Mitarbeitern unterzeichnet wurde.

Und schließlich den Schutz der Mitarbeiter und die Wahrung der Meinungsfreiheit durch die Beendigung der Diskriminierung und der Doppelmoral gegenüber arabischen, muslimischen, palästinensischen und verbündeten Mitarbeitern.

*Wie hat das Unternehmen reagiert, als NOAA begann? Gab es ein Echo?*

**Abdo Mohamed:** Microsoft verfolgte zwei Ansätze: Wann immer wir die Bedenken zur Sprache brachten, ignorierten sie diese oder lehnten eine Stellungnahme ab. [Unsere Fragen, die wir bei AMAs (*Ask Me Anything Events*) stellten, wurden abgelehnt. Und wann immer

wir versuchten, Microsofts Mitschuld öffentlich zu machen, wurden wir mit Unterdrückung, Einschüchterung und Vergeltungsmaßnahmen konfrontiert.

Von Anfang an, mit dem Start der Kampagne, haben wir eine interne Petition und interne Links zur Weiterleitung dieser Petition bereitgestellt. Noch am selben Tag hat jemand ein Ticket mit dem Schweregrad eins erstellt, was bedeutet, dass es sich um ein Problem handelt, das mehrere Regionen betrifft. Die Verwendung dieses Schweregrads verstößt gegen die Microsoft-Richtlinien, aber die Links zu unserer Petition wurden entfernt, und danach wurden die interne Website sowie die interne Position komplett geschlossen.

Als wir versuchten, unsere Bedenken in AMAs zu äußern – wo wir mit den Entscheidungsträgern bei Microsoft sprechen können – wurden diese Fragen ignoriert, obwohl sie [von Kollegen] als besonders wichtig eingestuft wurden

Oder wenn wir Fragen auf einer speziellen internen Plattform namens Senior Leadership Connection gestellt haben, die dafür vorgesehen ist, dass Leute und Mitarbeiter ihrem CEO, ihrem CTO, wie Satya Nadella oder Brad Smith, diese Art von Fragen stellen können, wurden diese Threads am Ende geschlossen. Dies geschah aus keinem anderen Grund als dem, dass sie die Komplizenschaft von Microsoft aufzeigten.

Die andere Möglichkeit ist die vollständige Repression, die vollständige Unterdrückung mit Methoden wie einer Untersuchung der Personalabteilung oder anderen Mitteln wie der Instrumentalisierung von Richtlinien. Die Änderung von Richtlinien, um mehr und mehr von dem zu unterdrücken, was wir zur Sprache brachten, wie No Azure for Apartheid.

**Hossam Nasr:** Ich möchte noch hinzufügen, dass, als sie diese Richtlinie zitierten, [wie] die geschäftliche Nutzung von kurzen Links [intern], wir darauf hinwiesen, dass genau dieselbe Richtlinie besagt, dass man die Eigentümer des Links fragen muss, bevor man ihn entfernt. Die Antwort lautete: „Oh ja, guter Punkt. Wir haben die Richtlinie dahingehend geändert, dass dies nicht mehr erforderlich ist.“

Das ist also ein perfektes Beispiel dafür, wovon [Abdo] gesprochen hat. Sie machen sich entweder die bestehenden Richtlinien zunutze und wenden sie selektiv an, oder sie erfinden in einigen Fällen, wenn es ihnen nicht passt, völlig neue Richtlinien, um unsere Bewegung zu unterdrücken.

*Wegen diesen Unterdrückungsmethoden kann es sehr schwierig werden, die Botschaft zu verbreiten. Was glauben Sie, wie viele Ihrer ehemaligen Kollegen wissen über das Ausmaß der Komplizenschaft von Microsoft Bescheid?*

**Abdo Mohamed:** Die Arbeit, die die Kampagne geleistet hat, ist nachhaltig mit der Nutzung sozialer Medien, um die Komplizenschaft von Microsoft zu diskutieren, mit der Verwendung interner Plattformen (trotz der Unterdrückung), um Fragen zu stellen und das Gespräch voranzutreiben, mit massenhaften Rücktritts-E-Mails, die wir gesehen haben, mit Aktionen wie die Microsoft-Mitarbeiter-Rathausveranstaltung, bei der die Leute vor Satya [Nadella] T-Shirts mit der Aufschrift „Tötet unser Code Kinder, Satya“ trugen, und schließlich mit den Aktionen, wie die Veranstaltung zum 50: Es gibt keinen Grund dafür, dass die Leute bei Microsoft oder die Mitarbeiter von Microsoft nicht von der Komplizenschaft wissen, die wir anprangern, und von der Kampagne, an der wir gearbeitet haben.

*Sie wurden schließlich beide entlassen, weil Sie ohne Genehmigung eine Mahnwache organisiert hatten. Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie wussten, dass die Mahnwache nach all der Arbeit, die Sie geleistet haben, um auf das Thema aufmerksam zu machen, der Tropfen war, der das Fass zum Überlaufen brachte?*

**Hossam Nasr:** Ich hatte das ganze letzte Jahr damit verbracht, alles zu tun, um meine Stimme intern oder extern zu erheben: Ich habe mich an die Presse gewandt und in den sozialen Medien über Microsofts Mitschuld und die Notwendigkeit gesprochen, Microsofts Beziehung zum israelischen Militär zu beenden. Es war klar, dass dies Microsoft unter die Haut ging und dass Microsoft versuchte, mich loszuwerden.

Sie begannen mit Einschüchterung, Schweigen und Untersuchungen, aber das hat nicht funktioniert. Sie gingen dann zu tatsächlichen Strafen und Sanktionen über, einschließlich finanzieller Strafen, wie z. B. keine Belohnungen, keine Gehaltserhöhung, kein Bonus, keine Möglichkeit, auf internen Social-Media-Plattformen zu sprechen, zu posten oder zu kommentieren, und ich musste 13 Schulungen in zwei Wochen absolvieren; ich bekam alle Strafen, die sie gegen mich verhängen konnten, abgesehen von der Kündigung, und selbst das funktionierte nicht.

Ich hatte nicht erwartet, dass die Mahnwache das bewirken würde. Es war nie beabsichtigt, störend oder eskalierend zu sein. Wenn überhaupt, dann sollte sie die am wenigsten konfrontative, am wenigsten eskalierende Option sein, um den Völkermord vor einem Jahr zu würdigen und an ihn zu erinnern. Und uns ins Gedächtnis rufen, warum wir die Kampagne gestartet haben, damit wir an die unzähligen Menschenleben erinnern, die während eines ganzen Jahres des Völkermords verloren gingen, der nun schon 18 Monate andauert.

Aber gleichzeitig war ich immer darauf vorbereitet und wusste, dass das Thema auf dem Tisch lag. Für mich war das einer der billigsten Preise, die man zahlen konnte, das absolute Minimum für den Versuch, diesen Völkermord zu stoppen.

*Die BDS-Kampagne hat vor kurzem Microsoft als vorrangiges Ziel hinzugefügt und fordert die Menschen auf, **insbesondere Xbox-Produkte zu boykottieren**. Können Sie erklären, warum dies so wichtig ist und wie Menschen, die diese Produkte regelmäßig benutzen, helfen können?*

**Hossam Nasr:** Letztlich wird unsere Kampagne nur dann erfolgreich sein, wenn wir dafür sorgen, dass die Mitschuld an einem Völkermord und die Beteiligung an einem Genozid teurer sind als profitable Waren.

Letztendlich ist Microsoft ein gewinnorientiertes Unternehmen, und im Moment ist es praktisch ein Waffenhersteller, der vom Tod der Palästinenser profitiert. Sie sind dazu nur in der Lage, weil wir heute dem Leben der Palästinenser so wenig Wert beimessen, weil Völkermord und die Beteiligung an Völkermord zu einem profitablen Geschäft geworden sind.

Der Weg davon weg führt über eine Partnerschaft zwischen organisierten Arbeitnehmerbewegungen wie der unsrigen und einem massenhaften Engagement in der Öffentlichkeit, um den höchstmöglichen Preis von diesen Unternehmensvorstände zu fordern, damit sie die Botschaft wirklich verstehen. Deshalb ist ein massenhaftes Engagement für unsere Bewegung durch gezielte Boykotte und die BDS-Bewegung von entscheidender Bedeutung.

**Der Fokus liegt speziell auf Microsoft Gaming, weil das Gaming-Geschäft eines der profitabelsten Geschäftsfelder ist, und es ist auch ein einfaches und niedrigschwelliges Ziel für den Boykott. Dazu gehören Xbox, Xbox-Geräte und Xbox-Peripheriegeräte sowie Spiele wie Candy Crush, Call of Duty und Minecraft und alle anderen Spiele von Microsoft-Tochtergesellschaften wie Bethesda, Activision und King.**

Dazu gehört auch, **dass Sie Ihr Xbox Game Pass-Abonnement kündigen**, was eine wirklich einfache Möglichkeit ist, sich an diesem wichtigen Boykottaufruf zu beteiligen.

Die zweite Priorität sind **Microsoft-Geräte, Surface-Laptops, Headsets, Mäuse und jede andere Art von Geräten, die von Microsoft verkauft werden**. Und schließlich **Microsoft Co-Pilot, Microsofts neues KI-Produkt, in das das Unternehmen Millionen, wenn nicht gar Milliarden von Dollar investiert. Die gleiche KI-Technologie wird an das israelische Militär verkauft, um den Völkermord an den Palästinensern zu beschleunigen und zu verschärfen.**

Es ist also ganz einfach, Ihr Microsoft 365-Abonnement herabzustufen, Co-Pilot nicht einzuschließen, Co-Pilot nicht zu verwenden, nicht für Co-Pilot zu bezahlen und andere Alternativen zu finden. Wir rufen alle, denen unsere Bewegung am Herzen liegt, auf, sich an diesem

gezielten Boykott gegen Microsoft zu beteiligen, um sicherzustellen, dass nie wieder ein KI-gestützter Völkermord profitabel sein wird.

*Vaniya, beschreiben Sie uns, wie es war, die Führungskräfte während der 50-Jahr-Feier von Microsoft zu stören. Wie war die Atmosphäre? Wie war es, ihnen dabei zuzusehen, wie sie über KI sprachen, bevor Sie sie schließlich unterbrachen?*

**Vaniya Agrawal:** Die Teilnahme an der 50-Jahr-Feier war eine beängstigende Erfahrung. Ich meine, es war frustrierend zu sehen, wie alle das Vermächtnis von Microsoft aus den letzten fünf Jahrzehnten feierten. Aber ihr Verdienst wurde auf Blut, Völkermord, Apartheid, Überwachung, gezielten Angriffen und Bombenanschlägen aufgebaut. Es ist so klar, dass so viele Menschen das einfach nicht wissen.

*Es war für mich eine gewaltige kognitive Dissonanz, zu wissen, wofür ich stehe, und dort zu sein, um zu protestieren, und dann zu sehen, wie Steve Ballmer auf die Bühne kommt und anfängt zu skandieren: „50 weitere Jahre, 50 weitere Jahre.“ In diesem Moment war ich so traurig. Ich habe mich gefragt, wie wir 50 weitere Jahre der Bewaffnung eines Völkermordes, der Tötung von Kindern, des Massenmordes und der Ermöglichung massiver Menschenrechtsverletzungen bejubeln können.*

Ich begann, ehrlich gesagt, ziemlich zornig zu werden. Wütend auf die CEOs und die Führung von Microsoft, weil sie mitschuldig sind und ständig den Profit über die Menschen stellen. Ich war wütend über die Mitarbeiter von Microsoft, die sich zuvor zu Wort gemeldet hatten und zum Schweigen gebracht, ignoriert und gefeuert wurden.

Vor allem war ich zornig wegen Palästina, wegen Gaza, wegen der Menschen, die gemartert wurden, wegen der Menschen, die vertrieben wurden, wegen der Menschen, die ihre Familien und ihre Häuser verloren haben und weiter kämpfen.

Ich habe diesen Zorn genutzt, um mich selbst zu beflügeln und die Angst, die Unruhe und den Stress zu überwinden, die es mit sich bringt, auf einer so großen Bühne vor so mächtigen Menschen eine so laute und starke Position einzunehmen. Ich möchte nicht lügen, ich habe gezögert. Zuerst wollte ich aufstehen, als ich die drei CEOs auf der Bühne sah, und ich hatte einen Moment Zweifel, ob ich das wirklich tun sollte. Es war ein nervenaufreibender Moment, aber ich entschied mich für Gaza und die Botschaft und das, was wir allen zu sagen versuchen, das hat mich durch all das getragen.

*Als Ibtihal vor ihnen stand, sagte Mustafa immer wieder: „Ich höre Ihren Protest, danke.“ Wie ist es, das zu hören, aber zu wissen, dass sich Microsofts Haltung zur Unterstützung des Staates nicht geändert hat?*

**Vaniya Agrawal:** Nochmals, das ist frustrierend. Wir haben gesehen, wie Mitarbeiter von Microsoft sich ständig zu Wort gemeldet haben, in AMAs gepostet haben, Kommentare an Führungskräfte und die Unternehmensleitung geschickt haben, um Antworten auf Microsofts Verbindungen zum israelischen Militär zu erhalten, und diese Kommentare und Fragen werden gelöscht und ignoriert.

Wir haben erlebt, wie unsere eigenen Mitglieder aus einem friedlichen und stillen Protest bei einer Microsoft Town Hall hinausbegleitet wurden. Und wir haben immer wieder gesehen, dass Microsoft uns entweder ignoriert oder uns leere Antworten und nichtssagende Worte entgegnet hat, ohne etwas zu tun, ohne Folgemaßnahmen, ohne Reaktionen. Das hier fühlte sich an wie noch mehr davon.

Es fühlte sich fast wie Gedanken und Gebete an, als ob Sie mir nur leere Worte ohne irgendwelche Taten liefern, es bedeutet mir nichts, wenn ich sehe, dass sie immer noch mitschuldig sind, immer noch diese Beziehungen haben, immer noch diese Verträge mit den Hunderten von israelischen Einheiten und Basen halten, die sie bewaffnen und unterstützen. Und ehrlich gesagt, hatte ich fast das Gefühl, dass Mustafa auf Ibtihal genauso reagiert hat, wie sich Bill Gates, Satya und Steve Ballmer gegenüber mir verhalten haben.

Sie sahen mich nicht an, würdigten mich keines Blickes, ignorierten mich und gingen weiter, als sei nichts geschehen. Und ich habe das Gefühl, dass Mustafas Reaktion auf Ibtihals Protest ähnlich ausfiel, nämlich dass er nichts tat. Er hat nichts unternommen, er hat keinen Kommentar abgegeben, er hat nichts verändert, was bedeutet es also für dich, meinen Protest zu hören? Was bedeutet es für Sie, mir für meinen Protest zu diesem Zeitpunkt zu danken?

*Gibt es irgendetwas, was Sie Tech-Arbeitern sagen wollen, denen nicht gefällt, was diese Unternehmen tun, die aber nicht das Gefühl haben, dass sie die Macht haben, etwas dagegen zu unternehmen?*

**Vaniya Agrawal:** Ich würde sagen, dass ich sie vollkommen verstehe und nachvollziehen kann, was in ihnen vorgeht. Es ist eine beängstigende Zeit, um aufzustehen, und ich erkenne an, dass ich in meiner Position ein Privileg und eine Macht habe, die es mir ermöglicht, so lautstark Stellung zu beziehen.

Aber ich möchte auch sagen, dass der Widerstand in der Macht des Kollektivs liegt und kein einsames Unterfangen ist. Bei Basisbewegungen wie der unseren gibt es so viele verschiedene Möglichkeiten, sich zu engagieren, die mit unterschiedlichen Risiken verbunden sind. Es ist möglich, diesen Kampagnen zu helfen, ohne sich selbst in die Schusslinie zu begeben. Und selbst etwas Kleines wie das Mitbringen von Lebensmitteln zur gegenseitigen Unterstützung bei einer Kundgebung ist eine Form des Widerstands.

Ich würde also sagen: Organisieren Sie sich, bauen Sie eine Gemeinschaft auf und unterschreiben Sie Petitionen, und tun Sie, was Sie können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Aber wenn Sie ein größeres Risiko eingehen können, fordern Sie, dass sich Ihr Arbeitsplatz vom Staat Israel trennt. Lassen Sie Ihre Arbeitgeber wissen, dass Sie es ablehnen, mit Ihrer Arbeitskraft, Apartheid und Völkermord zu unterstützen, und geben Sie keinen einzigen Dollar mehr an diese Unternehmen, die keine Verantwortung für ihre eigenen Aufgaben und Werte übernehmen

*Und wie sieht Ihrer Meinung nach die Rechenschaftspflicht für diese Unternehmen aus?*

**Vaniya Agrawal:** Ich denke, Verantwortlichkeit für diese Unternehmen sieht so aus, dass sie den Aufgaben und Werten gerecht werden, die sie vorgeben, zu erfüllen.

*Bei Microsoft zum Beispiel wissen Sie, dass das Unternehmen behauptet, jede Person und jede Organisation auf der ganzen Welt in die Lage zu versetzen, mehr zu erreichen. Aber wie können Sie das behaupten, wenn Sie bei der Ermordung und Bombardierung von Zehntausenden von Menschen behilflich sind? Wen ermächtigen Sie? Sie stärken nur einen Unterdrücker, Sie stärken eine Militärmacht, Sie stärken nicht das Volk.*

Ich denke, Rechenschaft sieht so aus, dass sie auf alle Forderungen der Arbeitnehmer nach Informationen über ihre Verbindungen zum militärisch-industriellen Komplex in den USA antworten müssen und dass sie genau offenlegen müssen, woher sie ihr Geld bekommen und wohin die gesamte Arbeit ihrer Arbeitnehmer fließt.

Es sieht auch so aus, dass sie sich vom militärisch-industriellen Komplex trennen und einen dauerhaften und sofortigen Waffenstillstand in Gaza fordern sowie ihre Mitarbeiter und deren Recht auf Rede- und Meinungsfreiheit schützen. Das ist etwas, was insbesondere Microsoft nicht getan hat, wenn es um Mitarbeiter geht, gegen die Vergeltungsmaßnahmen ergriffen und die sogar entlassen wurden, weil sie für ihre Überzeugungen eingetreten sind.

Daher denke ich, dass Verantwortlichkeit für sie bedeutet, sich klar darüber zu sein, wer man ist: Ein Waffenhersteller. Und lassen Sie die Leute zustimmen, wenn Sie denen ihre Arbeit geben, was auch immer für militärische Kräfte Sie aufrüsten. Oder bleiben Sie den Werten treu, die Sie behaupten zu vertreten, legen Sie alle Ihre Verbindungen offen, trennen Sie sich vom Militär und schützen Sie alle Ihre Mitarbeiter, die versuchen, sich dagegen auszusprechen.

*Tariq Raouf ist ein palästinensisch-amerikanischer muslimischer Schriftsteller, der in Seattle lebt. Folgen Sie ihm auf Instagram: @tariq\_raouf*

- 1 <https://www.newarab.com/news/employee-calls-out-microsoft-ai-ceo-israel-support>  
<https://noazureforapartheid.com/>
- 2 <https://www.newarab.com/analysis/israel-carrying-out-ai-assisted-genocide-gaza>  
<https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>  
<https://theintercept.com/2024/05/01/google-amazon-nimbus-israel-weapons-arms-gaza/>
- 3 <https://www.972mag.com/microsoft-azure-openai-israeli-army-cloud/>  
<https://www.dropsitenews.com/p/microsoft-azure-israel-top-customer-ai-cloud>
- 4 <https://www.microsoft.com/en-us/corporate-responsibility/human-rights-statement#foundational-principles>
- 5 <https://www.theguardian.com/us-news/2024/nov/02/microsoft-workers-fired-gaza-vigil>
- 6 [https://en.wikipedia.org/wiki/Mustafa\\_Suleyman](https://en.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Suleyman)

Quelle: <https://www.newarab.com/features/ex-microsoft-employees-expose-companys-role-gaza-genocide>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de